



Kurzfassung

Tulln, November 2006

Tullner Erklärung

Biomasse – Energie der Zukunft

Die globale Durchschnittstemperatur darf in diesem Jahrhundert maximal um zwei Grad gegenüber dem vorindustriellen Wert steigen. Andernfalls käme es zu einem Zusammenbruch der weltweiten Nahrungsmittelversorgung sowie zu Ökokatastrophen ungeahnten Ausmaßes. Darüber besteht ein breiter Konsens.

Um die globale Erwärmung zu stoppen, müssen die CO₂-Emissionen innerhalb der nächsten 20 Jahre jährlich um mindestens drei Prozent reduziert werden. Die Weichen in diese Richtung müssen die Industriestaaten innerhalb kurzer Zeit stellen. Das erfordert einen tiefgreifenden Umbau des Energiesystems: weg von Öl, Gas und Kohle hin zu Energieeffizienz, Energiesparen und erneuerbaren Energien. Bewusstseinsbildung innerhalb der Bevölkerung sowie teilweise einschneidende Lenkungsmaßnahmen sind dazu notwendig.

Für das österreichische Energiesystem bedeutet dies:

Ziele für das Energiesystem in Österreich

- Senkung des Primärenergieverbrauches von 1.400 PJ im Jahre 2004 auf 1.100 PJ im Jahr 2020 (-20 %).
- Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieträger am Primärenergieaufkommen auf 45 % bis zum Jahr 2020.
- Erhöhung des Beitrages der erneuerbaren Energien von 300 auf 500 PJ bis 2020.
- Erhöhung des Beitrages der Biomasse von 157 PJ im Jahr 2004 auf 280 PJ 2020.

Die Biomasse soll in Österreich den maximal möglichen Beitrag zur Versorgung mit Endenergie erbringen:

- durch eine Minimierung der Umwandlungsverluste von Primär- zu Endenergie,
- durch möglichst hohe Endenergieerträge je Hektar und
- durch möglichst niedrige Produktionskosten je Energieeinheit.

Ausbauziele Biomasse Österreich In PJ Primärenergieeinsatz

	1998	2004	2010	2015	2020
Wärme und Strom (Strom)	134	156 (2)	182 (10)	200 (15)	235 (20)
Treibstoffe	1	1	23	35	45
Summe	135	157	205	235	280

Die „Tullner Erklärung“ führt Gründe für den notwendigen Kurswechsel im Energiebereich an, erklärt die Vorteile des neuen Energiesystems und beschreibt die wichtigsten Maßnahmen. Der Biomasse kommt dabei eine zentrale Rolle zu.